

730/J XXI.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Helmut Dietachmayr
und Genossen
an den Bundesminister für soziale Sicherheit und
Generationen

betreffend Krankengeld - Bezugsdauer

Das Gesetz gibt den Krankenkassen die Möglichkeit, in ihren Satzungen die Bezugsdauer für Krankengeld von 52 Wochen auf die maximale Dauer von 78 Wochen auszudehnen.

Durch die von Gesundheits - Staatssekretär Waneck angeregte Kürzung der maximalen Krankengeld - Bezugsdauer auf 52 Wochen, würden die Schwerstkranken existentiell getroffen.

Bei der OÖ Gebietskrankenkasse gibt es derzeit etwas mehr als 200 Personen, die länger als ein Jahr im Krankenstand sind und Krankengeld beziehen. Eine Stichprobe nach dem Zufallsprinzip brachte dabei folgende Diagnosen zu Tage: Trümmerbrüche nach einem Arbeitsunfall, Lähmungserscheinungen nach Hirnblutung, Verengung der Hals - Arterie verbunden mit schwerer Herzerkrankung, Krebserkrankungen mit Chemo - und Bestrahlungstherapie, usw..

Der Einsparungseffekt bei einer Kürzung des maximalen Krankengeldbezuges auf 52 Wochen ist gering. Bei der OÖ Gebietskrankenkasse ergibt sich unter der Annahme, daß alle 200 Personen, die mehr als ein Jahr im Krankenstand sind, die 78 Wochen tatsächlich ausschöpfen und für diesen Zeitraum Krankengeld in durchschnittlicher Höhe erhalten, ein Sparpotential von jährlich ca. 28 Millionen Schilling (ca. 3% der Gesamtausgaben für Krankengeld).

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen die nachstehende

A N F R A G E

1. Wie viele Personen in Österreich haben - nach Bundesländer gegliedert - in den letzten 5 Jahren länger als 52 Wochen Krankengeld bezogen?
2. Wie viele Personen aus dem Bundesland Oberösterreich und speziell aus dem Bezirk Linz - Land beziehen derzeit länger als 52 Wochen Krankengeld und wären somit von der Kürzung der maximalen Krankengeld - Bezugsdauer betroffen?
3. Wie hoch sind die den Krankenkassen in den letzten 5 Jahren entstandenen Kosten für jene Personen die länger als 52 Wochen Krankengeld beanspruchten?
4. Wie teilen sich die Personen, die in den letzten 5 Jahren länger als 52 Wochen Krankengeld beanspruchten, auf die einzelnen in Österreich bestehenden Krankenkassen auf?
5. Welche Krankheiten haben die Personen, die in den letzten 5 Jahren länger als 52 Wochen in Krankenstand waren und Krankengeld bezogen haben, überwiegend aufgewiesen?
6. Welchen Berufsgruppen können jene Personen zugeordnet werden, die - in den letzten 5 Jahren - länger als 52 Wochen Krankengeld bezogen haben?
7. Die Möglichkeit der Krankenkassen, die Mindestbezugsdauer für Krankengeld in ihren Satzungen von 52 Wochen auf maximal 78 Wochen auszudehnen, stellt eine finanzielle Hilfe für schwerst kranke Menschen dar. Wie wollen Sie den finanziellen Verlust für diese Menschen ausgleichen?
8. Wie lange ist die maximale Bezugsdauer von Krankengeld in den anderen Staaten der EU?